

Stade ehrt Nevfel Cumart

Eintrag ins „Goldene Buch“: Der Schriftsteller wuchs in Bützfleth auf

hr. STADE. Als Lyriker wurden Nevfel Cumart schon viele Preise verliehen. Jetzt ehrte die Hansestadt Stade den in Bützfleth aufgewachsenen Autor und Islamwissenschaftler mit dem Eintrag in ihr „Goldenes Buch“. Der Kernsatz seines Eintrags: „Auch wenn ich bereits einige Jahre in der Ferne lebe und die Welt bereits - in meinem Herzen und Empfinden bin und bleibe ich Stader.“ Im Alter von acht Jahren kam Nevfel Cumart mit seinen aus der Türkei stammenden Eltern nach Stade, jetzt würdigte Bürgermeister Andreas Rieckhof ihn als einen der „bedeutenden Söhne der Stadt“.

Schon in jungen Jahren übernahm er Dolmetscher-Dienste für seine Eltern und die türkischen Nachbarn am Mühlenweg. Nach dem Abitur am Vincent-Lübeck-Gymnasium absolvierte er eine Lehre als Zimmermann, bevor er als Student nach Bam-



Im Rathaus: Nevfel Cumart (Mitte) wurde beim Eintrag ins „Goldene Buch“ von Bruder Malik, Schwägerin Berna, Bürgermeister Rieckhof, Hannelore und Hans Schmidt und Bruder Tarik (v. li.) umringt Foto: oh

berg zog. Seine ersten Gedichte veröffentlichte er bereits 1983 - noch als Gymnasiast. Inzwischen umfasst sein literarisches Werk 15 Gedichtbände und zahlreiche Erzählungen.

Was in keiner Biographie steht: Viele Jahre lang hat Nevfel Cumart in Bützfleth das WOCHENBLATT ausgetragen.

Beim Eintrag ins Goldene

Buch begleiteten Nevfel Cumart seine Brüder Malik und Tarik sowie dessen Ehefrau Berna. Auch das Bützflether Ehepaar Hannelore und Hans Schmidt, die er seine „deutschen Eltern“ nennt, war dabei. Cumarts Vater, der in Bützfleth wohnt, verpasste die Ehrung des Sohnes, weil er sich zur Zeit in der Türkei aufhält.